

Soziales Lernen am Gymnasium Osterholz-Scharmbeck

In erster Linie wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Schüler und Schülerinnen sich an unserer Schule wohlfühlen. Ziel ist also, dass sie innerhalb der Klassen gut miteinander auskommen, dass niemand ausgegrenzt wird und dass Konflikte konstruktiv gelöst werden.

Wir möchten, dass

- Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit gestärkt werden,
- gelernt wird, mit Konflikten angemessen umzugehen,
- die Mitglieder der Schulgemeinschaft die eigene Gesundheit und die der anderen als kostbares Gut betrachten,
- alle einander mit Respekt behandeln

Dazu entwickeln wir ein Präventionskonzept mit verschiedenen Bausteinen.

In den Klassen 5 und 6 findet regelmäßig eine **Klassenlehrerstunde** statt, in der das soziale Lernen gefördert wird. Zu den von Lehrkräften gemeinsam festgelegten Aspekten gehören Kennenlernen und Gruppenfindung, Klassenregeln, konstruktive Konfliktlösung und der gemeinsame **Klassenrat**.

Medienkompetenz (im Aufbau)

Immer jüngere Schüler und Schülerinnen besitzen internetfähige Handys und können oft völlig unbeobachtet von ihren Eltern ins Internet und mit anderen z.B. über WhatsApp kommunizieren. Diese Art der Kommunikation geht erfahrungsgemäß leicht schief, wenn sie nicht – wie auch der direkte Umgang mit anderen – erlernt wird. Hierfür wollen wir Tipps und Anregungen geben.

Jahrgang 6	„Wir sind stark“	Februar 2020
Jahrgang 5	ExpertInnenkonferenz zum Thema „Umgang mit Medien“	19. Februar 2020 (Mittwoch)
Jahrgang 7	ExpertInnenkonferenz zum Thema „Umgang mit Medien“	20. Februar 2020 (Donnerstag)
Jahrgang 6	„Medienkompetenz jetzt“ Workshops	18. März 2020

Ergänzend dazu werden **Elternabende zum Thema „Medien“** organisiert. Eine Medienpädagogin oder ein Medienpädagoge sowie Vertreter der Polizei informieren die Eltern über aktuelle Trends, geben Rat und Hilfestellung und die Eltern können sich austauschen.

Jahrgänge 5 und 6	„WhatsApp“ Informationen zur Nutzung von Medien in Zusammenarbeit mit der Polizei Osterholz-Scharmbeck	11. November 2019
Jahrgänge 5-12	Umgang mit Medien in Zusammenarbeit mit dem Verein smiliey.e.V. Hannover	24. März 2020

Streitschlichter

Lehrkräfte mit entsprechender Zusatzqualifikation bilden Schülerinnen und Schüler aus. Dies erfolgt zunächst im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. (neu ab August 2019).

Gründe für Streitschlichtung

- Die Streitschlichtung fördert die Partizipation und Identifikation der Schüler mit ihrer Schule, indem die Schüler Eigenverantwortung übernehmen und konflikträchtige, schwierige Situationen des Schulalltags eigenständig lösen.
- Die Streitschlichtung besitzt Modellcharakter: Die Schüler erlernen eine Möglichkeit der Konfliktklärung, die sie immer wieder nutzen können.
- Streitschlichter erwerben Schlüsselkompetenzen wie den konstruktiven Umgang mit Konflikten, gute sprachliche Ausdrucksformen, das Arbeiten im Team sowie Toleranz gegenüber Andersdenkenden.
- Der konstruktive Umgang mit Konflikten und die erworbenen Kompetenzen fördern das Selbstvertrauen der Schüler.
- Bei der Streitschlichtung lösen die Schüler ihren Konflikt in einem geschützten Rahmen, bei dem die Rechte und Empfindungen aller Beteiligten gewahrt werden. Dadurch können alle ihr Gesicht wahren.
- Indem die Streitschlichtung den konstruktiven Umgang der Schüler mit Konflikten fördert, kann eine einheitliche Konfliktkultur im Schulalltag entstehen, die wesentlich zu einem positiven Schulklima und damit zur Gewaltprävention beiträgt.

Grenzen der Streitschlichtung

Das Verfahren ist freiwillig. Die Streitschlichtung ist ein Verfahren zur Klärung leichter und mittelschwerer Konflikte. Körperliche Gewalt, Mobbing und Straftaten gehören nach wie vor

in die Verantwortung Erwachsener. Für die Klärung von Lehrer-Schüler-Konflikten stehen eine ausgebildete Mediatorin Beratungslehrkräfte, Vertrauenslehrkräfte oder die Schulleitung zur Verfügung.

Fortbildung für Lehrkräfte im Rahmen einer DB

Streitschlichter	27. Januar 2020 (Montag), Referent Herr Wooßmann 
------------------	---

Gez. Bunsas